

Neuerlicher Aufruf gegen Mobilfunk

Die Ärzteinitiative Allgäu-Bodensee-Oberschwaben hat einen erneuten Aufruf gestartet, eine Unterschriftenliste zu unterschreiben, in der es um Beschränkungen des Mobilfunks geht. Schon im Jahr 2006 erging die Aufforderung an Ärzte und andere im Gesundheitswesen Tätige, die Ziele zu unterstützen und diese Liste zu unterschreiben. Bis jetzt haben insgesamt 512 Personen unterzeichnet, davon 365 Ärzte, 28 Apotheker, 38 Psychotherapeuten, 48 Heilpraktiker und 33 im Gesundheitswesen Tätige.

Quelle: www.mobilfunk-aerzteappell.de

Messwerte zu WLAN und WiMAX in Bayern

Der Bericht „Hochfrequenz-Immissionen durch funkbasierte Breitbanddienste“ wurde am 10. September veröffentlicht. Auftraggeber waren die IHK Bayern und das Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie.

Die Messwerte von verschiedenen Standorten werden bekannt gegeben und in Beziehung zu den Immissionen durch Mobilfunk gesetzt. Bei den Funkdiensten wurden typische Werte zwischen 0,02 und knapp 10 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ ermittelt. Der Mobilfunk mit der geringsten gemessenen Feldstärke von 424 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ und Spitzenwerten von 2718 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ liegt um viele 10er-Potenzen höher. So wird dieser Bericht denn auch angekündigt mit der Überschrift „Strahlenbelastung bei Funk-DSL kaum messbar“, was suggeriert, die Werte lägen an der Nachweisgrenze. Sind die eingesetzten Messgeräte so schlecht, d. h. so unempfindlich? Wohl eher nicht.

Der Bericht ist im Internet zu finden unter breitband.bayern.de

Termine

Seminar zu Mobilfunk in München

Am **27. Oktober** findet ein Seminar mit dem Titel „Mobilfunkfragen: Rechte und Möglichkeiten der Bürger und Kommunen“ im Olympiadorf in **München** statt (Pfarrsaal der Gemeinde, Straßbergerstr. 3, 80809 München). Beginn ist um 10.45 Uhr, Ende um 16.30 Uhr. Themen sind zum einen rechtliche Möglichkeiten der Abwehr von Mobilfunkanlagen und zum anderen Minimierung der Immissionen.

Veranstalter ist der Verein zu Erforschung und Therapie der Elektrosensibilität e. V., das Seminar kostet 40,- €.

Anmeldung bei Susanne Günther, Pfarrgasse 5, 36466 Wiesenthal, Fax 0451/8805761 oder unter su.guenther@gmx.de

Das Tagungsprogramm ist zu finden unter www.umweltphysik.info

Ärztfortbildung in Luzern

Am **31.10.2007** findet im **Kantonsspital Luzern** eine Fortbildung von 8.30–17.00 Uhr statt, die von der Vereinigung Non Ionizing Radiation Medical Expert Desk (NIRMED, Zusammenschluss von Fachleuten aus verschiedenen Ländern mit Nähe zur Industrie) in Zusammenarbeit mit „Experten aus der Arbeits- und Umweltmedizin“ veranstaltet wird. Auf dem Programm stehen die Themen Arbeitsmedizin, Hirntumoren und Hirnfunktionen, Elektrosensibilität, mobile Gesundheitsdienstleistungen und Telemedizin. Namen der Vortragenden sind nicht bekannt gegeben. Angesprochen sind Ärzte und andere Personen, die mit EMF und Gesundheit zu tun haben. Kosten: 70,- CHF oder 45,- €

Quelle: www.nirmed.de

Was ist eigentlich ...

... IGF-1 ?

Der Name, Insulin-like Growth Factor 1, also insulin-ähnlicher Wachstumsfaktor, kommt daher, dass das Molekül eine ähnliche Struktur wie das Insulinmolekül hat und dadurch auch ein bisschen wie Insulin agieren kann (es kann an den Insulinrezeptor binden). Seine Funktion ist allerdings eine ganz andere. Während Insulin in speziellen Zellen der Bauchspeicheldrüse produziert wird und dafür sorgt, dass der Zucker aus dem Blut in die Zellen aufgenommen wird, wird IGF-1 hauptsächlich in der Leber produziert, aber auch in vielen anderen Zellen, und wirkt an vielen Stellen und in vielen Zellen des Körpers. Die Produktion von IGF-1 wird durch das Wachstumshormon (GH = Growth Hormon) in Gang gesetzt.

Das IGF-1-Molekül ist ein einkettiges Protein (Polypeptid) aus 70 Aminosäuren. Es wird gebildet, wenn die Hypophyse (Hirnanhangdrüse) GH ausschüttet und dieses an die Rezeptoren der Zelloberfläche angelagert wird. Diese Anlagerung gibt der Zelle das Signal zur Produktion von IGF-1, was dann aus der Zelle ausgeschleust wird. Es wird zur Kommunikation der Zellen mit ihrer Umgebung benötigt und es ist ein Wachstumsfaktor, der in hoher Konzentration im Blut zirkuliert. Besonders hoch ist die Konzentration in der Jugend, zum Alter hin nimmt die Konzentration langsam ab. Fast alle Zellarten werden von IGF-1 beeinflusst, besonders die von Muskel, Knorpel, Knochen, Leber, Niere, Haut, Lunge und Nerven. Seine Aktivität im Nervensystem lässt Wissenschaftler untersuchen, ob es bei ALS (Amyotrophische Lateralsklerose, eine unheilbare degenerative Nervenerkrankung) als Medikament wirksam ist. Das Hormon hat zudem regulatorische Funktionen bei DNA-Synthese und Zellwachstum und -entwicklung, besonders in den Nervenzellen.

Durch seine Beteiligung an vielen Zellprozessen haben findige Geschäftemacher einen vermeintlichen Markt gefunden: Zusätzlich zugeführtes IGF-1 soll als Anti-aging-Mittel dienen, den Aufbau von Muskelmasse begünstigen, das Immunsystem stärken, sich günstig auf den Schlaf und die Potenz auswirken und andere Annehmlichkeiten, was aber wissenschaftlich nie bewiesen wurde. Im Gegenteil könnte vielleicht ein Zuviel an dieser Substanz zu Krebs führen. IGF-1 ist ein sehr wirksamer Hemmstoff der Apoptose. Bei zu hoher Konzentration kann das Wachstum von Krebszellen begünstigt sein, weil diese nicht vernichtet werden.

Impressum – ElektromogReport im Strahlentelex

Erscheinungsweise: monatlich im Abonnement mit dem Strahlentelex **Verlag und Bezug:** Thomas Dersee, Strahlentelex, Waldstraße 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030/435 28 40, Fax: 030-64 32 91 67, www.elektromogreport.de E-Mail: strahlentelex@t-online.de **Jahresabo:** 64 Euro.

Redaktion:

Dipl.-Biol. Isabel Wilke (V. i. S. d. P.), KATALYSE-Institut für angewandte Umweltforschung e. V., Köln

Beiträge von Gastautoren geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt: „KATALYSE e.V., Abteilung Elektromog Volksgartenstr. 34, 50677 Köln

☎ 0221/94 40 48-0, Fax 94 40 48-9, E-Mail: emf@katalyse.de www.katalyse.de, www.umweltjournal.de